



Leitfaden zur Beschreibung von Lernergebnissen für die aufZAQ-Zertifizierung

Inhalt

1. Einleitung
2. Lernergebnisse beschreiben
3. Beispiele für Lernergebnisse
4. Zu erfüllende Standards
5. Weiterführende Literatur

1. Einleitung

Die **Beschreibung von Lernergebnissen** ist verpflichtender Bestandteil der **aufZAQ-Zertifizierung** und der **aufZAQ+NQR-Kombi**. Lernergebnisse sind dabei die Basis für eine Niveau-Zuordnung im aufZAQ-Kompetenzrahmen.

Ein Curriculum zur Lernergebnisorientierung weiterzuentwickeln und passende Lernergebnisse zu verfassen ist ein kommunikativer Prozess zwischen Lehrgangsträger*in, Lehrgangsleitung sowie beteiligten Lehrenden oder Trainer*innen. Hilfreich ist es außerdem, Absolvent*innen sowie Evaluationen bisher durchgeführter Lehrgänge in den Prozess mit einzubeziehen.

Für die **aufZAQ+NQR-Kombi** muss **zusätzlich** in einem geregelten Verfahren festgestellt werden, ob die Teilnehmer*innen die Lernergebnisse auch erreicht haben. Dafür müssen Lernergebnisse und **Feststellungsverfahren** aufeinander abgestimmt sein. Hierfür kann ergänzend der Leitfaden zur Feststellung von Lernergebnissen (siehe www.aufzaq.at/download) verwendet werden.

2. Lernergebnisse beschreiben



Was ist ein Lernergebnis?

Lernergebnisse sind Aussagen darüber, was **Lernende** wissen, verstehen und in der Lage sind zu tun, nachdem sie einen Lernprozess abgeschlossen haben. Sie beschreiben beobachtbare Handlungen.

Ein Lernergebnis ist nicht das gleiche wie ein Lernziel. Lernziele sind die von den **Lehrenden** angestrebten Ziele. Diese können weiter gefasst sein und sich auch auf den Lernprozess und dessen Input beziehen.

Im Idealfall enthält ein Lernergebnis folgende Komponenten:



Darüber hinaus ist bei der Beschreibung von Lernergebnissen auf folgendes zu achten:

- Lernergebnisse beschreiben eindeutig beobachtbare Handlungen mit einem aktiven Verb. Wissens Elemente werden am besten direkt mit ihrer Anwendung verknüpft.
- „In der Lage sein“, „können“ und „kennen“ eignen sich sehr gut, wenn diese mit einem beobachtbaren Aktionsverb verknüpft werden. Ungenaue bzw. nicht beobachtbare Begriffe wie "vorleben", "lernen", "sich bewusst sein" und „achtsam sein“ sollten vermieden werden.
- Verschachtelte und komplizierte Sätze sollten sind als Lernergebnisse nicht gut geeignet. Wenn erforderlich, soll mehr als ein Satz verwendet werden.
- Lernergebnisse können auf verschiedenen Ebenen beschrieben werden:
 - **Lernergebnisse auf Lehrgangs- bzw. Programmebene** geben an, was im Zusammenhang aller Lehrgangsbestandteile gelernt wird.
 - **Lernergebnisse auf Modulebene** geben Auskunft darüber, was in diesem einen Modul bzw. Lehrgangsbestandteil gelernt wurde.
- Für die aufZAQ-Zertifizierung müssen ca. 10 bis 15 wesentliche Lernergebnisse dem Kompetenzrahmen zugeordnet werden. Dies können entweder die Lernergebnisse auf Lehrgangsebene oder eine Zusammenstellung wesentlicher Lernergebnissen auf Modulebene sein. Darüber hinaus kann es auch noch weitere Lernergebnisse geben, die z.B. für das Feststellungsverfahren weiter ins Detail gehen.
- Vor der eigentlichen Formulierung, sollte der Zweck von Lernergebnissen geklärt werden: Soll der*die Lernende demonstrieren, dass er*sie etwas in die Praxis übertragen kann? Sollen Strategien oder Verhaltensweisen begründet oder argumentiert werden können?
- Geprüft werden soll, ob die Lernergebnisse beobachtbar/feststellbar sind und einem Verfahren zur Feststellung (z.B. Abschlussgespräch, Projektpräsentation) unterzogen werden können. Dies ist vor allem relevant, wenn die aufZAQ+NQR-Kombi angestrebt wird.
- Zu bedenken ist, in welcher Zeit ein Lernergebnis erreicht werden muss und welche Ressourcen dafür erforderlich sind. Lernergebnissen und Lehrgangscurriculum müssen dahingehend miteinander abgestimmt sein.
- Die Lernergebnisse dürfen nicht ident mit den Niveau- oder Kompetenzbeschreibungen des Kompetenzrahmens sein: Die dort beschriebenen Kompetenzen sind die aus den Lernergebnissen folgenden Handlungen in der Praxis.
- Zur Niveaueauswahl im Kompetenzrahmen kann entweder zuerst das Niveau ausgewählt werden. Anschließend werden die Lernergebnisse entsprechend formuliert. Oder aber es werden zuerst Lernergebnisse formuliert, die dann mit den Niveau- und Kompetenzbeschreibungen des Kompetenzrahmens abgeglichen werden.
- Vor der endgültigen Festlegung der Lernergebnisse können Kolleg*innen und Absolvent*innen des Lehrgangs gefragt werden, ob die Lernergebnisse für sie nachvollziehbar und passend sind.



Hinweis

In jedem Fall müssen die Lernergebnisse mit der pädagogischen Zielsetzung des Lehrgangs in Einklang stehen. Dabei sollte nur das Wesentliche in Form von Lernergebnissen beschrieben werden, anstelle einer großen Anzahl von zu detaillierten oder oberflächlichen Lernergebnissen. Dies erzeugt Transparenz im Sinne der aufZAQ-Standards und hilft potentiellen Teilnehmer*innen in der Erwartungsabklärung.

3. Beispiele für Lernergebnisse

Der*die Absolvent*in

- ... kann eine mehrtägige Aktivität für Kinder oder Jugendliche im Naturraum planen. Der Zielgruppe und der Situation entsprechend ist er*sie in der Lage, diese Aktivität zu leiten oder zu begleiten.
- ... kennt praxisrelevante Methoden der Konfliktvermeidung und Deeskalation und kann diese in der Arbeit mit Jugendlichen anwenden.
- ... kennt Methoden, mit denen die Mit- und Selbstbestimmung von Jugendlichen im Rahmen von Gruppenaktivitäten gefördert werden, und kann diese gezielt anwenden.
- ... ist in der Lage ein pädagogisches Projekt zu evaluieren, das er*sie selbst geplant und durchgeführt hat. Er*sie kann die Evaluierungsergebnisse zielgerichtet in die Planung zukünftiger Projekte übertragen.
- ... kennt zeitgemäße Konzepte der Sexualpädagogik und kann diese als Grundlage für die Auswahl zielgruppengerechter Methoden verwenden.
- ... ist in der Lage im Rahmen einer bestehenden Organisationsstruktur eigenverantwortlich administrative Leitungsaufgaben auszuführen.
- ... kann Angebote der Jugendarbeit an relevante Netzwerke, Interessengruppen sowie Institutionen verständlich kommunizieren.
- ... ist in der Lage verschiedene Medien zur Präsentationen fachspezifischer Inhalte gestalterisch einzusetzen.
- ... kann im Diskurs mit Kolleg*innen zu wichtigen und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auf Basis fundierter Informationen Stellung beziehen.

4. Zu erfüllende Standards

In den aufZAQ-Standards sowie in den aufZAQ+NQR-Standards sind Vorgaben für die Lernergebnisse enthalten. Im Fall der aufZAQ+NQR-Kombi muss durch ein geregeltes Verfahren nachweislich festgestellt werden, ob die Teilnehmer*innen die Lernergebnisse erreicht haben. Die Standards, einen Leitfaden für Feststellungsverfahren und weitere hilfreiche Unterlagen finden Sie unter www.aufzaq.at/download

5. Weiterführende Literatur

CEDEFOP (2017): Defining, writing and applying learning outcomes. A European handbook. Publications Office of the European Union. https://www.cedefop.europa.eu/files/4156_en.pdf

Kennedy, D. (2007): Writing and using learning outcomes. A practical guide. University College Cork, Cork.

Moon, J. (2002): The module & programme development handbook. A practical guide to linking levels, learning outcomes & assessment. Routledge, New York.

NQR-Koordinierungsstelle in Österreich (NKS) (2019): Handbuch für die Zuordnung von formalen und nicht-formalen Qualifikationen zum NQR. 2. Auflage. Wien. <https://www.qualifikationsregister.at/service/nqr-handbuch-und-zuordnungsersuchen/>